

IHRE SPENDE KANN SEHR VIEL BEWIRKEN



Benachteiligte und ausgegrenzte Kinder und Jugendliche erhalten professionelle Hilfe;



Hunger und Durst nach Nahrung, Bildung und Liebe werden befriedigt;



Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch finden Gehör, Linderung und Heilung;



Straßenkinder und Straßenjugendliche finden Obdach und Nestwärme sowie Schutz vor HIV/AIDS;



Jugendliche Drogenkonsumenten erfahren alternative Wege aus der Sucht.

Unterstützen Sie bitte ISMO durch eine Spende, einmalig oder jährlich. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

SPENDENKONTO:

Internationale Gesellschaft für Mobile Jugendarbeit e.V.
EKK Stuttgart Konto 414 840 BLZ 520 604 10

INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR MOBILE JUGENDARBEIT

**MOBILE JUGENDARBEIT SETZT SICH WELTWEIT
IMMER MEHR DURCH! WARUM?
WEIL MOBILE JUGENDARBEIT HUMANER,
WIRKSAMER UND KOSTENSPARENDER IST ALS
ABSCHRECKUNG, BESTRAFUNG UND
GEFÄNGNISSE.**



DIE AUSGANGSLAGE

In vielen Ländern der Erde müssen immer mehr Kinder und Jugendliche auf der Straße leben.

Überleben.

Das bedeutet: Sie müssen sich jeden Tag behaupten, ohne Obdach, gegen Gewalt, gegen Mißbrauch, gegen Kriminalisierung und Existenzbedrohung.

Von diesen dramatischen Entwicklungen werden immer mehr Heranwachsende erfaßt. Das hat regional unterschiedliche Gründe: Politische und wirtschaftliche Umbrüche, Verarmung der Familie, Auflösung traditioneller Bindungen, Zerstörung von ländlichen und städtischen Lebenswelten u.a.

Soziale Arbeit steht in einer besonderen Verantwortung. Es gilt, diese Kinder und Jugendlichen in ihrem Kampf gegen Ausgrenzung dort zu unterstützen, wo sie leben: in ihren Stadtteilen, Dörfern und Städten, auf der Straße, in ihren Plattenbausiedlungen und sozialen Brennpunkten.

MOBILE JUGENDARBEIT

Mobile Jugendarbeit ist professionelle Friedensarbeit, wobei Friede nicht ein Zustand ist, sondern ein fortwährender Prozess abnehmender Gewalt in der Familie, auf der Straße, in der Clique, im Gemeinwesen. Gleichzeitig ist Friede ein Prozess zunehmender Gerechtigkeit. Dieser Aufgabe verpflichtet sich Mobile Jugendarbeit auf der ganzen Welt. Sie orientiert sich an den Grundsätzen der UN - Kinderrechtskonvention und praktiziert Street Work, Einzelhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit.

Mobile Jugendarbeiter/innen zeigen Wege zur Selbsthilfe und sie schlagen Brücken zu Menschen und Einrichtungen des Gemeinwesens.

Mobile Jugendarbeit ist sehr erfolgreich und hat viele Gesichter. Sie befaßt sich mit unterschiedlichsten Problemlagen. Begegnungen auf nationalen und internationalen Kongressen zeigen, dass der kommunale, regionale und globale Erfahrungsaustausch grundlegend wichtig ist: Subjektorientierte Handlungskonzepte werden verglichen, auf ihre Wirksamkeit und auf ihre regionale Angemessenheit hin befragt und verändert. Dieses inzwischen universelle Konzept der Mobilen Jugendarbeit stellt sich für viele bedrohte Kinder und Jugendliche auf der Welt als Hoffnung für neue Lebensmöglichkeiten heraus, wird aber noch viel zu wenig praktiziert. Wissenschaftlich fundierte Analysen von Problemlagen ermöglichen es, Handlungskonzepte kritisch zu überdenken und ständig weiter zu entwickeln. So können die Chancen von Prävention, Intervention, Stabilisierung und Heilung intensiver genutzt werden.






DESHALB GIBT ES ISMO

INTERNATIONAL SOCIETY FOR MOBILE YOUTH WORK

ISMO ist ein Fachverband im Diakonischen Werk der EKD und 1992 entstanden aus den Erfahrungen einer Reihe internationaler Symposien über Mobile Jugendarbeit: Tübingen 1983, 1984, Esslingen 1988, und Stuttgart 1991.

Seitdem führt ISMO verstärkt die globale Debatte weiter: Santiago/Chile 1994, Solothurn/Schweiz 1995, St. Petersburg/Russland 1998, Limuru/Kenia 2003 und in Stuttgart 2008 unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel.

ISMO HAT DIE ZIELE:

-  Das Integrationskonzept Mobiler Jugendarbeit weltweit bekannt zu machen, zur Diskussion zu stellen, Fachleute der Jugend- und Sozialarbeit und andere Interessierte für dieses Konzept zu gewinnen;
-  den internationalen Erfahrungsaustausch dazu theoretisch und praktisch voranzubringen und
-  die Unterstützung lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Netzwerke für Mobile Jugendarbeit zu fördern.

REACHING THE UNREACHABLE